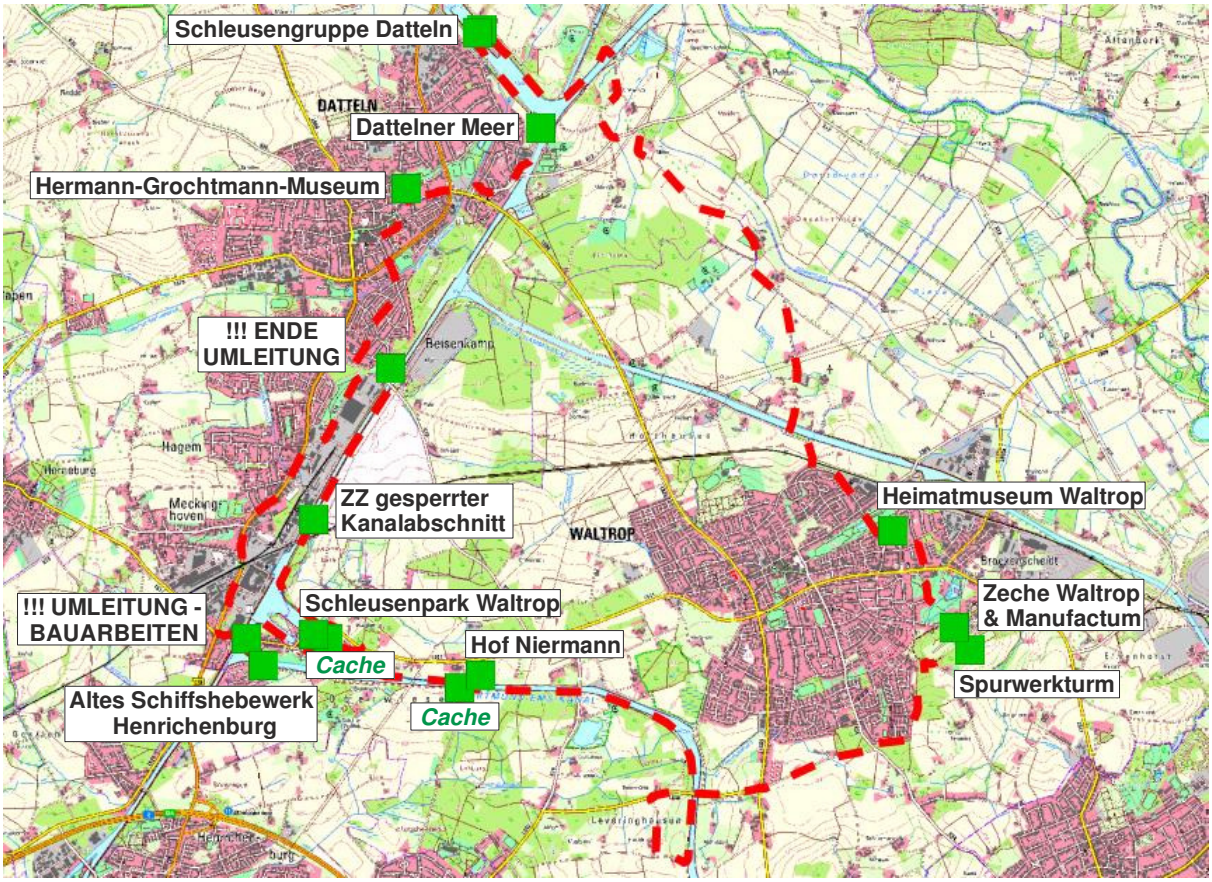
Beschreibung Routenverlauf:
Waltroper Schleusen- & Zechen-Tour (32 km - 2,5 h reine Fahrtzeit)

Wasser, Schiffe & Bergbaugeschichte sind die zentralen Begleiter auf der Waltroper Schleusen- & Zechentour. Hof Niermann, direkt am Dortmund-Ems-Kanal gelegen, ist ein Start- und Zielort dieses Rundkurses, der in genauso traditionsreicher wie stilvoller Atmosphäre mit Spezialitäten vom Hof das Radlerherz zu begeistern weiß. Am "Schleusenpark Waltrop" gibt es zwei Schleusen aus den Jahren 1914 und 1989 sowie zwei Schiffshebewerke von 1899 und 1962 zu besichtigen. Ein angeschlossenes Museum erzählt Wissenswertes zu "Wasserstraßen und Schifffahrt" und auf dem begehbaren Motorgüterschiff "Franz-Christian" wird das Leben an Bord vor 50 Jahren anschaulich dargestellt. Die Geschichte der Landgemeinde Datteln sowie eine Zeitreise durch die jüngere Industriegeschichte der Bergbaustadt zeigt das Hermann-Grochtmann-Museum in einem 200 Jahre alten Fachwerkhaus. Dort, wo sich Wesel-Datteln- und Dortmund-Ems-Kanal treffen, ist die ausgedehnte Wasserfläche - das "Dattelner Meer" - zu einer beliebten Freizeitstätte geworden. Bis zu 90 Schleusengänge am Tag lassen sich an der Schleusengruppe Datteln-Natrop beobachten. Der Bergbau spielt natürlich die zentrale Rolle im Waltroper Heimatmuseum. Eine gelungene Umnutzung stillgelegter Zechenbereiche zeigt sich auf der Zeche Waltrop. Einen abschließenden Weitblick über den Landschaftspark Emscher-Lippe ermöglicht der Waltroper Spurwerkturm.

GESAMTÜBERSICHT



© Kartenmaterial: Landesvermessungsamt NRW
© Tour: Landwirtschaftskammer NRW

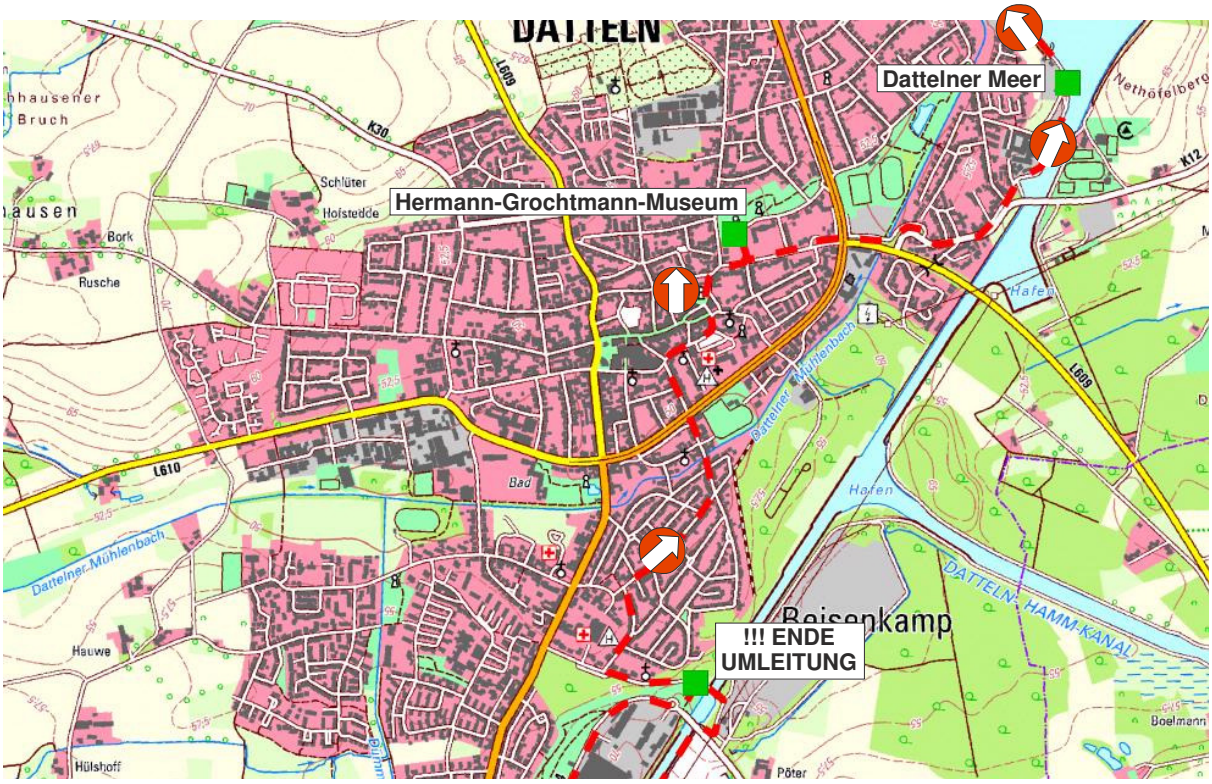
Hof Niermann ➲ Schleusenpark Waltrop ➲ Altes Schiffshebewerk Henrichenburg

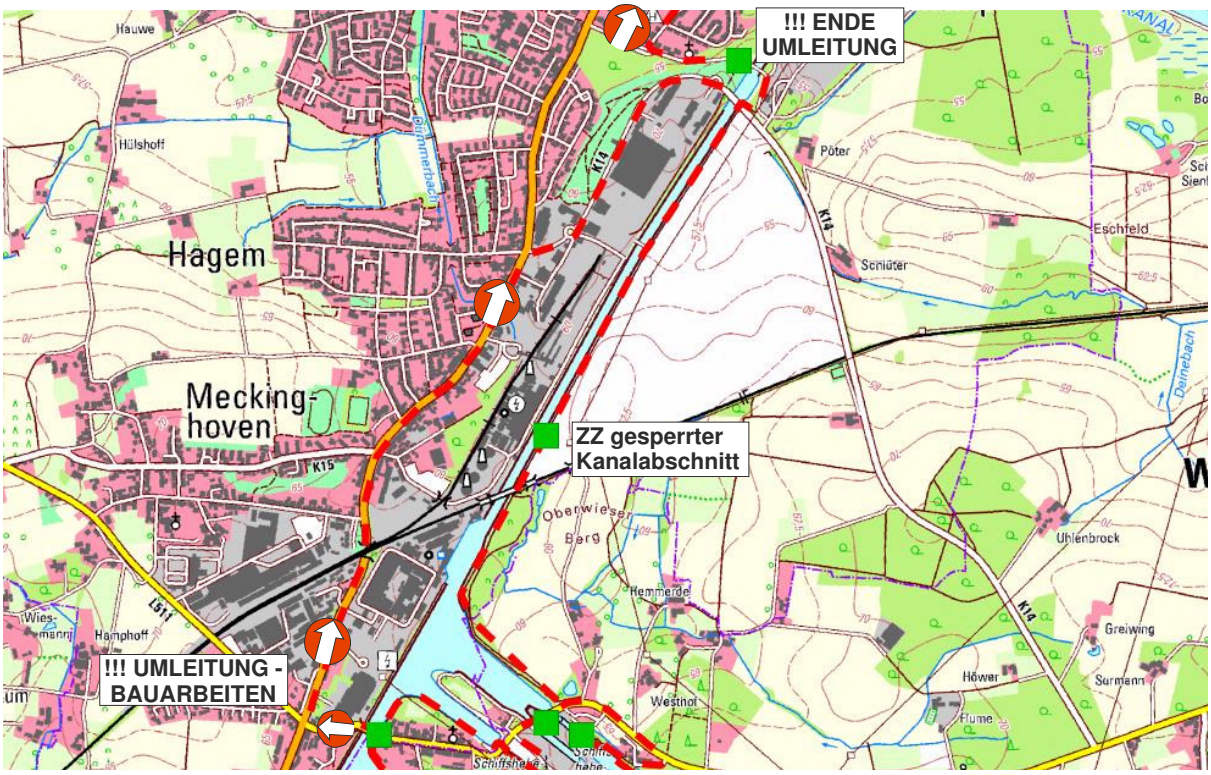
START & ZIEL: HOF NIERMANN
Hof Niermann ist ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb, der die langjährige Erfahrung eines Traditionsbetriebes in die Produktion von Fleisch, Eiern, Kartoffeln sowie Spargel und Erdbeeren einfließen lässt. Es gehört zur Philosophie der Familie Niermann, eine Vielfalt an hochwertigen Produkten aus eigenem Anbau, ergänzt durch erlesene Produkte der heimischen Umgebung, in einer stilvollen Atmosphäre anzubieten. Ab sofort öffnet die Bauernstube ihre Pforte und verwöhnt Radfahrer mit warmer und kalter Küche sowie hausgebackenen Torten inmitten der Natur. Wahlweise erhalten Sie auch ein frisches Lunchpaket für unterwegs. Wer vor der Heimfahrt mit Muße im attraktiven Hofladen stöbert, wird die Waltroper Schleusen- und Zechentour noch lange in guter Erinnerung behalten.

STATION: SCHLEUSENPARK WALTROP /
ALTES SCHIFFSHEBEWERK HENRICHENBURG
Am Schleusenpark Waltrop treffen sich der Dortmund-Ems-Kanal und der Rhein-Herne-Kanal. Hier können vier verschiedene Bauwerke zur Überwindung der Höhenunterschiede auf Kanälen aus unterschiedlichen Epochen besichtigt werden: Zwei Schleusen (von 1914 und 1989) und zwei Schiffshebewerke (von 1899 und 1962). Mit dem Schiffshebewerk Henrichenburg steht im Schleusenpark der in Deutschland älteste "Aufzug für Schiffe" aus dem Jahr 1899 - heute als besonderes anschauliches Industriemuseum genutzt. Auf dem historischen Motorgüterschiff "Franz-Christian" wird auf dem Wasser "Arbeit und Leben an Bord" gezeigt. Wer die weite Kanallandschaft rund um Waltrop neben dem Fahrradsattel auch aus einer anderen Perspektive erleben möchte, auf den wartet der Ausflugsdampfer „Henrichenburg“ am Museumskai.
Öffnungszeiten: Di. - So.: 10.00 - 18.00 Uhr,
www.lwl.org/LWL/Kultur/wim/portal/S/henrichenburg/ort/

© Kartenmaterial: Landesvermessungsamt NRW
© Tour: Landwirtschaftskammer NRW

Altes Schiffshebewerk Henrichenburg ➲ Hermann-Grochtmann-Museum ➲ Dattelner Meer





© Kartenmaterial: Landesvermessungsamt NRW
© Tour: Landwirtschaftskammer NRW

STATION: HERMANN-GROCHTMANN-MUSEUM
Das Hermann-Grochtmann-Museum finden Sie in einem zweihundert Jahre alten westfälischen Bauernhaus, das gleichzeitig auch die Touristinformation beherbergt. In diesem traditionellen Fachwerkhaus wird Erdgeschichte mit Funden aus der Karbon- und Kreidezeit, aus Stein-, Bronze- sowie Eisenzeit veranschaulicht. Regionale Themen der Ausstellungen sind u. a. die Industriegeschichte und Bedeutung des Kanalknotenpunktes Datteln. Eine Besonderheit: Das Museum zeigt die ältesten Gussstahlglocken Deutschlands aus dem Jahr 1845.
Öffnungszeiten: Mi. - So.: 10.00 - 18.00 Uhr,
www.datteln.de/3_Tourismus/1_Touristinformationen.htm

STATION: DATTELNER MEER
Maritimes Flair verbreitet die gepflegte Uferpromenade am Kanalhafen Datteln mit schönen Ruhebänken, die dazu einladen, das Treiben auf dem Wasser zu beobachten. Hier treffen sich der Wesel-Datteln-Kanal und der Dortmund-Ems-Kanal zu einer ausgedehnten Wasserfläche - dem "Dattelner Meer", das ein beliebtes Ausflugsziel geworden ist.

Dattelner Meer ➲ Schleusengruppe Datteln

© Kartenmaterial: Landesvermessungsamt NRW
© Tour: Landwirtschaftskammer NRW

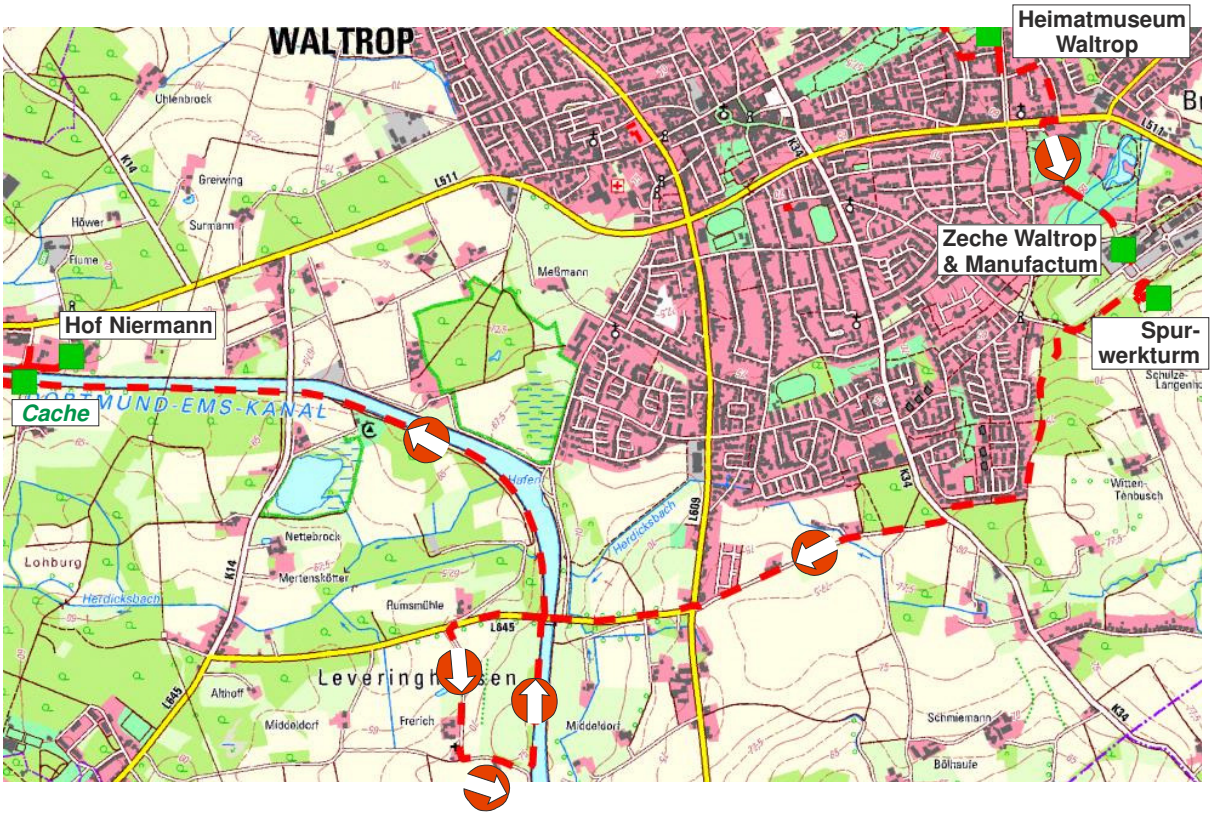
STATION: SCHLEUSENGRUPPE DATTELN
Zusammen mit dem Wesel-Datteln-Kanal wurden 1931 die Schleusenanlagen Datteln-Natrop in Betrieb genommen. Zusammen mit 5 weiteren Kanalschleusen überwinden sie den Höhenunterschied von ca. 40 m bis zur Rheinmündung. Hier werden bei einem Schleusenvorgang immerhin 7,50 m Höhenunterschied ausgeglichen. Bei ca. 90 Schiffen, die diese Stelle täglich passieren, werden Sie bei einem Stopp auf Ihrer Tour eine Schleusung vermutlich gut beobachten und die Aussicht über das Kanalkreuz genießen können.

Schleusengruppe Datteln ➲ Heimatmuseum Waltrop

STATION: HEIMATMUSEUM WALTROP
Das Waltroper Heimatmuseum hat seinen Sitz im historischen Riphaushof aus dem Jahre 1904. Die Dokumentation der Waltroper Geschichte rankt u. a. um die Themen Landwirtschaft, Handwerk, Religion und Bergbau. Neben Exponaten wird auch eine ausführliche Fotosammlung zur Stadtgeschichte gezeigt. Die engagierten Mitglieder des Heimatvereines arbeiten in der angeschlossenen Werkstatt kontinuierlich neue Ausstellungsstücke auf.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr, jeden Donnerstag, 10.00 - 12.00 Uhr,
http://www.waltrop.de/freizeit_touristik/sehenswuerdigkeiten/heimatmuseum.htm

© Kartenmaterial: Landesvermessungsamt NRW
© Tour: Landwirtschaftskammer NRW

Heimatmuseum Waltrop ➲ Zeche Waltrop ➲ Spurwerkturm ➲ Hof Niermann



STATION: ZECHE WALTROP, MANUFACTUM

Der Gebäudekomplex auf dem ehemaligen Zechengelände Waltrop beeindruckt mit denkmalgeschützten Fassaden. Eine interessante Umnutzung haben einige Hallen durch das Versandhaus „Manufactum“ erfahren, das sich das Angebot der "guten alten Stücke" auf die Fahnen geschrieben hat. Bei einem Bummel durch die Hallen weckt so manches Teil ganz alte Erinnerungen. Gezeigt werden Produkte aus klassischen Materialien mit der Ambition langlebiger Verarbeitung. Einen schönen Blick von "hoch oben" über das Zechengelände ermöglicht der Besuch der nächsten Station - der Spurwerkturm am Rande des Geländes.

STATION: SPURWERKTURM ZECHE WALTROP

Die Halde Brockenscheidt ist aus dem Bergematerial der benachbarten Zeche Waltrop (in Betrieb bis 1979) entstanden und danach begrünt worden. Seit dem Jahr 2000 gibt es mit dem "Spurwerkturm" einen attraktiven Aussichtspunkt. Wirklich passend wurde das Baumaterial vom Künstler Jan Bormann gewählt: 1000 m Spurlatten - das sind Hartholzbalken, mit denen in Bergbauschächten die Fahrkörbe in der Spur gehalten werden. Belohnt wird das Erklimmen des Turmes mit einem wunderbaren Rundblick über das Zechengelände, die Stadt Waltrop und die grünen Emscher-Lippe-Landschaften.

© Kartenmaterial: Landesvermessungsamt NRW
© Tour: Landwirtschaftskammer NRW